Heft 13 · APRIL 2022

vlf
HOLZKIRCHEN e.V.

aktuell

Programm

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Holzkirchen e.V.

AUF EINEN BLICK

vlf Veranstaltungen	S. 4
Landwirtschaftsschule	S. 6
Sachgebiet Land- und Almwirtschaft	S. 14
Bereich Forst	S. 21

www.vlf-bayern.de

Terminkalender unter www.aelf-hk.bayern.de

Weil´s um mehr als Geld geht.

Ihre zuverlässigen Partner in der Region.

Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee

Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen

Veranstaltungskalender auf einen Blick

19.04.22	**Bäuerinnenlehrfahrt nach Südtirol**
27.-30.04.22	**Frühjahrslehrfahrt in die Schweiz** · *ausgebucht*
27.04.22	**Weidehaltung Praxisveranstaltung**
05.05.22	**Hauptversammlung in Sachsenkam mit MdE Ulrike Müller**
07.05.22	**Klimafrühling, heimisches Holz als Klimaretter**
24.05.22	**Weidemanagement und Zäunung - Praxistag**
24.05.22	**Wissen wie´s wächst u. schmeckt (für Lehrkräfte u. Referenten)**
23.06.22	**Besuch des Hofcafe´s Oberbuchberg**
03.-04.07.22	**Zwei-Tagesbergtour auf die Reiteralpe**
13.07.22	**Gemütliche Almtour auf die Freudenreichalm mit Fahrdienst**
27.07.22	**Almwanderung auf die Hochalm mit M. Hinterstoißer**
31.08.22	**Bergtour auf das Sonntagshorn**
11.09.22	**Bezirksversammlung vlf Oberbayern Podiumsdiskussion**
22.-25.09.22	**Herbstlehrfahrt in die Lombardei**

Alle Veranstaltungen unter Beachtung der Coronaregeln. Anmeldung per eMail unter poststelle@aelf-hk.bayern.de · Terminkalender unter www.aelf-hk.bayern.de

Titelfoto: Absolventen der Landwirtschaftsschule auf der Schulschlußfeier in Aufhofen · Foto Oliver Barthel

Vorwort

Liebe vlf-Mitglieder, liebe Ehemalige, ein herzliches Grüß Gott!

Mein Name ist Gisela Hammerschmid. Ich leite seit 1. März den Bereich Landwirtschaft und die Landwirtschaftsschule am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen. Nach meiner Ausbildung zur landwirtschaftlich-technischen Assistentin Milchwirtschaft und dem Studium zur Oecotrophologin an der TU München-Weihenstephan führte mich mein beruflicher Weg über den Bayerischen Bauernverband, den beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft ins Referendariat (AELF Miesbach, bayerische Vertretung in Brüssel und AELF Cham). Meine Einsatzorte waren im Anschluss das Amt in Tirschenreuth und das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den letzten 8,5 Jahren leitete ich am AELF Pfaffenhofen (seit Juli 2021 Ingolstadt-Pfaffenhofen) die Abteilung Bildung und Beratung, die Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung in Schrobenhausen und die Dorfhelferinnenschule.
Als gebürtige Münchnerin freue ich mich, dass ich mich nun in den Landkreisen Miesbach und Bad Tölz-Wolfratshausen dienstlich mit einbringen darf.

Bildung, Offenheit für Neues, Interesse an den Menschen und ihrer Lebens- und Arbeitswelt sind für mich Treibstoff für den Motor des Lebens. Bildung und Informationen bieten u. a. Orientierung, helfen bei Entscheidungen und bei der ein oder anderen kritischen Situation Ruhe zu bewahren.

Das AELF Holzkirchen informiert, berät und bildet in unterschiedlichsten Bereichen.
Um nur drei Beispiele zu nennen: Bei der Winterversammlung am 16. März wurden z. B. der geplante Rahmen für die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) ab 2023 vorgestellt, ein Überblick über Investitions-Fördermöglichkeiten aufgezeigt und wichtige Hinweise zum Bauen im Außenbereich erläutert.
Oder am Freitag, 18. März: 15 Absolventen der Landwirtschaftsschule wurden verabschiedet (das Foto dazu sehen Sie auf der Titelseite). 15 junge Damen und Männer durchliefen zwei Wintersemester und ein Sommersemester, ein Praxisjahr war vorgeschaltet.
Ziel der Schule ist, auf die Aufgaben als landwirtschaftliche Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Unternehmerinnen und Unternehmer vorzubereiten. Sie wurden unterrichtet, selbständig unter besonderer Berücksichtigung von Ökonomie und Ökologie, Umwelt- und Ressourcenschutz sowie dem Tierwohl zu wirtschaften, die richtigen Entscheidungen zu treffen und danach zu handeln. Die Leistungen von Landwirten und Landwirtinnen sind erheblich, die Herausforderungen ebenfalls. Sie in ihrer Rolle als Erzeuger hochwertiger Lebensmittel zu bestärken und Chancen aufzuzeigen, ist ein wichtiges Anliegen der Schule.
Nicht minder wichtig: die Hauswirtschaft, als Keimzelle einer funktionierenden Gesellschaft: Am 18. März präsentierten am Abend die Studierenden der Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung ihren Angehörigen digital die Schule, das Schulleben, den Unterricht unter dem Motto „Nachhaltig und digital – Hauswirtschaft 2.0". Diese Fachschule in Vollzeitform, Dauer ein halbes Jahr ist ein Bildungsangebot für alle, die ihren Haushalt fachkundig führen möchten oder die vorhaben, mit hauswirtschaftlicher Tätigkeit Einkommen zu erzielen.

Die Beispiele ließen sich beliebig lange fortsetzen, das AELF hat vieles zu bieten.
Näheres und Weiteres finden Sie auf der Internetseite des AELF Holzkirchen und natürlich in diesem vlf-Rundschreiben. Ich freue mich auf die Arbeit in Ihrer schönen Heimat und wünsche eine friedliche, gesunde Frühjahrszeit!
Ihre Gisela Hammerschmid

Lehrfahrten & Termine 2022

Dienstag 19. April · Bäuerinnenlehrfahrt nach Südtirol
Abfahrt um 7.00 Uhr in Miesbach am Parkplatz Zuchtverband, Oberlandhalle.
Die Fahrt ist fast ausbucht, eine Warteliste wird geführt. Ansprechpartnerin kurzfristig während der Osterfeiertage · Annelies Drexl **Tel. 08064/1411**

27. bis 30. April · Schweizlehrfahrt nach Graubünden
Die Lehrfahrt ist mit 45 Teilnehmern ausgebucht und findet wie geplant statt.
Abfahrt um 6.00 Uhr in Bad Tölz am Parkplatz Arzbacher Straße (Ansprechpartnerin Susanne Schwaighofer) und um 6.30 Uhr am Landwirtschaftsamt Holzkirchen. Bitte am Abfahrtstag zur Sicherheit für uns alle ein negatives Coronaschnelltestergebnis mitbringen.

Donnerstag 23. Juni · Besuch des Hofcafe´s Oberbuchberg
Treffpunkt am um 13.30 Uhr im Hofcafé der Familie Elisabeth und Anton Taubenberger in Gmund im Ortsteil Gasse. Bei Kaffee und Kuchen stellt uns die Bäuerin ihren Betrieb vor. Bitte anmelden wegen der Reservierung **Tel. 089024 46039-1213.**

Sonntag/Montag 03./04. Juli · Zwei-Tagesbergtour
auf die Reiteralpe, ein Gebirgsstock südlich von Schneizlreuth. Übernachtung auf der neuen Traunsteiner Hütte. Weitere Informationen per Brief nach Anmeldung in der Geschäftsstelle des vlf am Landwirtschaftsamt **Tel. 08024/46039-0**.
Rückfragen zum Programm bei Georg Eham **Tel. 08026/5722**

Mittwoch 13. Juli · Gemütliche Almtour auf die Freudenreichalm
Treffpunkt 10.00 Uhr am Wanderparkplatz Hennerer im Breitenbachtal bei Schliersee - Westenhofen. Wanderung zur Freudenreichalm nahe der Bodenschneid.
Familie Kloo aus Hausham bewirtet uns auf ihrer hoch gelegenen Alm. Es besteht wieder die Möglichkeit eines Fahrdienstes. Bitte bei der Anmeldung Bescheid geben.
Wer ein almfähiges Auto hat bitte bei Annelies Drexl **Tel. 08064/1411** melden.
Gehzeit ca. 1 1/2 Stunden – 6 km

Mittwoch 27. Juli · Almwanderung für Jung und Alt
mit Michael Hinterstoißer auf die Hochalm vom Achenpass aus.
Treffpunkt: 9.00 Uhr am Parkplatz Stubenalm. Reine Gehzeit etwa 3,5 Std. über die Mitterhütte zur Hochalm und zurück über die Hölleialm.
Mitfahrgelegenheit um 8.15 Uhr am Zuchtverband Miesbach oder auch 8.15 Uhr an der Flintkaserne Bad Tölz. Keine Anmeldung notwendig.

Mittwoch, 31. August 2022 · Bergtour auf das Sonntagshorn
dem höchsten Gipfel der Chiemgauer Alpen. Start vom Heutalsattel aus - Gemeinde Unken im Salzburger Land. Gesamtgehzeit: rund 5 Stunden
Abfahrt an der Flintkaserne Bad Tölz um 6.30 Uhr und 7.00 Uhr beim Zuchtverband Miesbach. Rückfragen bei Georg Eham, Tel. 08026/5722

Herbstlehrfahrt
Die geplante Flugreise ins Donaudelta in Rumänien muss leider wegen des schrecklichen Krieges in der Ukraine vorerst ausfallen. Die Herbstlehrfahrt geht vom 22. bis 25. September in die Lombardei. Programm in der Mitte des Rundschreibens. Anmeldung bitte in der vlf Geschäftsstelle bei Petra Reinfeld am besten per Mail.

HAUPTVERSAMMLUNG · Donnerstag, 05. Mai · 19.30 Uhr ·
beim Altwirt in Sachsenkam. Wir freuen uns, dass wir die Europaabgeordnete Ulrike Müller gewinnen konnten, uns aus erster Hand die aktuellen Überlegungen in der Agrarpolitik in der EU zu erläutern. Nachdem sie direkt aus Straßburg zu uns kommt, wird sie gleich mit ihrem Vortrag beginnen und unsere Regularien folgen danach. Thema: „Die neuen GAP-Regelungen, was kommt auf die Bauern zu, welche Förderungen sind in der 2. Säule (KulaP) noch möglich und was ändert sich aufgrund des Krieges in der Ukraine“. Der Termin mit Tagesordnung wird ausführlich in der Tagespresse angekündigt. Wir bitten um zahlreichen Besuch, bitte Werbung machen und Freunde mitnehmen, damit wir nach den Coronaeinschränkungen endlich wieder einen vollen Saal haben. Bitte den ersten Schnitt nach Möglichkeit so legen, dass der Donnerstag Abend frei ist (der vlf hat Regen bestellt).

HAUPTVERSAMMLUNG vlf OBERBAYERN · Sonntag, 11. September 12.00 -16.00 Uhr in der Sportgaststätte Tassilo in Aschheim
Neben den Regularien findet eine Podiumsdiskussion zu aktuellen landwirtschaftlichen Fragen mit den Agrarsprechern der bürgerlichen Parteien im bayerischen Landtag statt, Thema „jetzt frog´n mia“. Termin bitte vormerken.

In eigener Sache
Im Februar wurde der Jahresbeitrag von 10 € für 2022 eingezogen. Wir hatten 25 Rückläufer wegen Kontoauflösungen (verstorben), Kontoänderungen (Übergabe oder Bankenfusion) oder aus sonstigen Gründen. Wir bitten die betreffenden Mitglieder, sich bei Petra Reinfeld oder beim Kassier telefonisch oder per mail mit Angabe einer gültigen Kontoverbindung zu melden. Die Stornokosten sind teils höher als der eigentliche Betrag und belasten die Verbandskasse unnötig.
vlf Kassier Hans Stadler, **Tel. 08028/9217**, bzw. johann.stadler@onlinehome.de

Landwirtschaftsschule Holzkirchen

Aus dem Schulbetrieb der Abteilung Landwirtschaft

15 Absolventen als staatlich geprüfte Wirtschafter für Landbau aus Holzkirchen verabschiedet

Mit einem Notendurchschnitt von 2,37 schlossen 15 Absolventen aus den Landkreisen Miesbach, Bad Tölz-Wolfratshausen, Ebersberg und München die dreisemestrige Landwirtschaftsschule Holzkirchen ab. Die drei Jahrgangsbesten waren Anna Mayer, Dietramszell (mit einem Notendurchschnitt von 1,50), Magdalena Haase aus Geretsried (1,56) und Sebastian Winhart, Glonn (1,68). **Fast alle Absolventen sind dem vlf beigetreten, der vlf gratuliert herzlich und wünscht alles Gute im Beruf!**
Ziel der Schule ist, auf die Aufgaben als landwirtschaftliche Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Unternehmerinnen und Unternehmer vorzubereiten. „Sie in Ihrer Rolle als Erzeuger hochwertiger Lebensmittel zu bestärken und Chancen aufzuzeigen, war und ist ein wichtiges Anliegen der Schule.“ betonte die neue Schulleiterin Gisela Hammerschmid und wünschte viel Erfolg bei der Umsetzung des Gelernten. Die zwei jungen Frauen und 13 Männer wurden unterrichtet, selbständig und professionell unter besonderer Berücksichtigung von Ökonomie und Ökologie, Umwelt- und Ressourcenschutz sowie dem Tierwohl zu wirtschaften, die richtigen Entscheidungen zu treffen und danach zu handeln. Die Leistungen von Landwirten und Landwirtinnen für die Gesellschaft sind erheblich, die Herausforderungen ebenfalls. Umso wichtiger ist eine fundierte, breit gefächerte Grundlage an Handwerkszeug, die den zukünftigen Betriebsleiterinnen und -leitern in Holzkirchen vermittelt wird.
Natürlich durften der Erfahrungsaustausch und gemeinsame Unternehmungen, wenn auch coronabedingt eingeschränkt, nicht fehlen. Ein Netzwerk, das hoffentlich weit über die Schulzeit hinauswirkt.

Der Schulbetrieb

Zugangsvoraussetzung für den Besuch der Landwirtschaftsschule ist der Berufsabschluss in einem Ausbildungsberuf der Landwirtschaft sowie ein Jahr Berufspraxis. Die Studierenden besuchen zwei Wintersemester, jeweils von Oktober bis März mit Unterricht in Produktions- und Verfahrenstechnik (z. B. Pflanzenbau, Tierhaltung, Naturschutz, Tiergesundheit und Waldbau), Betriebs- und Unternehmensführung (Betriebslehre, Unternehmensführung, Rechtslehre, Steuer- und Sozialrecht und Marktlehre, Agrarpolitik) sowie Berufsausbildung und Mitarbeiterführung und Rhetorik.
Das Sommersemester hat 15 Schultage sowie einen fachpraktischen Teil. Während der Schulzeit besuchen die Studierenden auch ein Landmaschinenseminar. Großer Wert wird daraufgelegt, dass der Unterricht praxisnah und an die individuellen, betrieblichen Belange angepasst ist. So spielt z. B. das Waldbauseminar eine wichtige Rolle für die Studierenden aus der Region. Beliebt sind die jeweils einwöchigen Seminare zur sozialen und religiösen Bildung an den Landvolkshochschulen Wies und Grainau.
Natürlich sind auch Interessenten, die selbst keinen landwirtschaftlichen Betrieb haben, sich aber auf eine Tätigkeit als Betriebsleiterin/Betriebsleiter vorbereiten möchten, willkommen.

Zusammen mit den Abschlussprüfungen werden auch Teile der Meisterprüfung abgelegt. Um den Titel Landwirtschaftsmeister / Landwirtschaftsmeisterin führen zu können, werden im Anschluss noch weitere Prüfungsteile abgelegt.

Derzeit läuft das 3. Semester sowie das vorbereitende Praxisjahr. Anmeldungen sind noch möglich! Interessenten für die Landwirtschaftsschule Holzkirchen melden sich bitte bei Gisela Hammerschmid, gisela.hammerschmid@aelf-hk.bayern.de, Tel. 08024 46039-1222. Nähere Informationen auch unter www.aelf-hk.bayern.de.

Aus dem Schulbetrieb der Abteilung Hauswirtschaft

Semester 2022-1

Die 20 Studierenden der Landwirtschaftsschule Abteilung Hauswirtschaft haben gerade Halbzeit im Semester. Der 12. Jahrgang in Holzkirchen wird am 8. Juli abgeschlossen. Wie das vergangene Semester arbeitet auch das laufende Semester in einem Schulversuch mit neuem Lehrplan. Nach dem Pflichtprogramm stehen verschiedene Wahlpflichtfächer je nach Interessenlage der Studierenden auf dem Programm.
Mit großem Aufwand haben die Studierenden gerade eine digitale Angehörigeneinladung vorbereitet und durchgeführt. Unter dem Motto: „Nachhaltig und digital – Hauswirtschaft 2.0“ präsentierten die Studierenden nicht nur fachliche Beiträge zum Thema, sondern stellten ihren Angehörigen auch das Schulleben, die Räumlichkeiten und sich selbst vor. Das Ganze zusammengefasst in einem Film der jetzt nachhaltig an ihre Schulzeit erinnert. Die Eltern wurden vor der digitalen Veranstaltung bereits mit einem „analogen“ Korb überrascht. Auch hier war das Thema Nachhaltigkeit gut bearbeitet.

Inhalt:

- nachhaltiges Rezeptbuch digital auf Stick;
- selbst hergestellte Produkte aus „B-Ware“ vom Gut Wallenburg
- gebackene Kekse in kompostierbarer Folie
- Eierlikör (regionale Eier)
- selbst hergestellter Heu-Hase zur Dekoration
- handgesticktes Leinenband

Alles verpackt in einem Korb, den die Angehörigen bereits im Einsatz hatten.

Schulschlussfeier der Landwirtschaftsschule: Die besten Drei mit Gisela Hammerschmid und Rolf Oehler · Foto: Oliver Barthel

Analoger Korb.

Zum Unterricht in der Hauswirtschaft gehören, nach den strengen Beschränkungen, jetzt auch wieder Betriebsbesuche.

Im Rahmen des Faches Landwirtschaft und Erwerbskombination waren die Studierenden auf dem Betrieb Bacher in Kleinhartpenning. Die gesammelten Eindrücke und Daten werden dann im Unterricht praxisnah herangezogen.

Betriebsbesuch Bacher in Kleinhartpenning
Fotos: Theresia Lindermayer

Anmeldungen für das kommende Semester Hauswirtschaft (23. September 2022 bis 17. März 2023) sind noch bis 12. Mai möglich!

Aktuelles aus der Abteilung Förderung

Mehrfachantragstellung 2022

Die Antragstellung erfolgt im Zeitraum von Mittwoch, 16. März bis Montag, 16. Mai 2022. Der Antrag ist ausschließlich im Onlineverfahren unter www.ibalis.bayern.de mit Ihrer Betriebsnummer und Ihrer Hi-Tier-PIN zu stellen. Der aktuellen Corona-Situation geschuldet erhalten alle Antragsteller einen persönlichen, telefonischen Besprechungstermin. Seit diesem Jahr werden außerdem zentral erstellte Erinnerungs-Mails vier Tage vor bzw. zwei Tage nach dem Besprechungstermin versendet. Bitte bereiten Sie zum Termin Ihren Antrag so weit wie möglich vor. Kontrollieren Sie v.a. die Abgrenzungen der Feldstücke („Feldstücke prüfen"), da nur so am Ende das Senden des Antrags möglich ist. Gerade Richtung Ende des Antragszeitraums kann es zu erhöhtem Aufkommen in iBALIS kommen, was zu Ausfällen des Systems führen kann.
Bitte stellen Sie den Antrag also frühzeitig!

a) Vorabprüfung

Bitte informieren Sie sich über die Ergebnisse der Vorabprüfung Ihres Antrags.
Ab 17.05.2022 können in iBALIS unter dem Menü „MFA-Online, Register Vorabprüfung" die endgültigen Ergebnisse der Vorabprüfung eingesehen werden. Die Vorabprüfung wird bis zum 13.06.2022 aktualisiert. Änderungen sind dieses Jahr erstmalig auch nach diesem Datum bis 31.10.2022 möglich. Mit diesem Endtermin ist somit bis kurz vor der Auszahlung die Möglichkeit von entsprechenden Korrekturen gegeben. So erfolgt in vielen Fällen die Vermeidung von Sanktionen und in bestimmten Fällen sogar von Kürzungen.

b) Abgrenzung Feldstücke prüfen

Fehlerhaft abgegrenzte Feldstücke ergeben unrichtige Flächengrößen und können zur Kürzung der Fördermittel und sogar zu Rückforderungen führen. Alle auf dem Luftbild erkennbaren, nicht beihilfefähigen Flächen müssen daher vom Feldstück ausgegrenzt werden. Dies sind insbesondere befestigte oder bebaute Flächen sowie der Umgriff von Hofstellen und fehlerhafte Abgrenzungen entlang von Waldrändern.
Auch wenn in 2022 der Hinweis eingeblendet wird, dass die Feldstücke „durch das AELF bereits geprüft und bestätigt wurden", sind die Feldstücke durch den Landwirt trotzdem zu prüfen, da die Prüfung des AELF durch die Luftbilder erfolgte und seit 2020 hier evtl. nicht sichtbare Veränderungen stattgefunden haben.

c) Zahlungsansprüche (ZA)

Buchungsvorgänge können Sie selbst unter www.zi-daten.de bis spätestens 10.06.2022 vornehmen oder Sie wenden sich an einen Dienstleister. Übrige ZA sollten daher frühzeitig verkauft oder verpachtet werden, damit sie für die Auszahlungen in 2022 letztmalig noch berücksichtigt werden können. Die ZA werden mit der neuen GAP-Reform 2023 obsolet und deshalb zum 31.12.2022 entwertet.
Ab 2023 wird ausschließlich nach beihilfefähiger Fläche ausbezahlt.

d) „Hobbytierhalter“ vs. Junglandwirteprämie

Bei der erstmaligen Beantragung der Junglandwirteprämie im Mehrfachantrag wird durch das AELF abgeprüft, wann der potenzielle Junglandwirt sich erstmalig niedergelassen hat, das heißt landwirtschaftlich tätig war. Für 2022 bedeutet dies, dass die erstmalige Niederlassung nach 2017 erfolgt sein muss. Nach Rechtsauffassung ist es daher bereits förderschädlich, wenn der Junglandwirt vor 2017 eine eigene Betriebsnummer als z.B. Bienen- oder Pferdehalter hatte, obwohl keine Erwerbsabsicht vorlag. In diesen Fällen würde es zur Ablehnung der Prämienzahlung als Junglandwirt kommen.

e) Betriebsinhaberwechsel

Der Mehrfachantrag kann nur vom jeweiligen, tatsächlich rechtmäßigen Bewirtschafter gestellt werden. Sollte also vor dem 16.05.2022 ein Bewirtschafterwechsel/Hofübergabe/Todesfall erfolgt sein, muss dieser umgehend dem AELF gemeldet werden. Eine verspätete Meldung kann zur vollständigen Aberkennung der Zahlungen führen. Hierfür stehen entsprechende Formblätter in iBALIS/Förderwegweiser bereit. Über sonstige dazu benötigte Unterlagen gibt Ihnen das AELF gerne Auskunft.

f) E-Mail Verifizierung

Unter Betriebsinformation – Stammdaten kann eine E-Mailadresse selbständig erfasst werden. Zur Verifizierung (Bestätigung) dieser E-Mailadresse muss diese innerhalb von 24 Stunden über einen automatisch erzeugten Link bestätigt werden. Den Link erhalten die Antragsteller auf die angegebene E-Mailadresse. Sollten Sie bereits eine E-Mailadresse hinterlegt haben, ist es nötig, diese ebenfalls zu verifizieren. Bestätigen Sie dazu bitte in iBALIS den Button:

Telefon E-mail bearbeiten > **E-mail verifizieren**

Aktuelles aus der Abt. Bildung & Beratung

Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen

Netzwerk Junge Eltern/Familie – Ernährung und Bewegung

Für das 1. Halbjahr 2022 sind im Rahmen des Netzwerks inzwischen auch wieder Präsenzveranstaltungen möglich. Die Termine und einen Link direkt zur Anmeldung finden
Sie immer aktuell auf der Homepage des Amtes:
https://www.aelf-hk.bayern.de/ernaehrung/familie/
Ansprechpartnerin: Theresia Lindermayer

Gesund und fit im Kinder-Alltag · Wege zur kindgerechten Ernährung und Bewegung

Dieses Angebot zur Ernährungsbildung steht den Einrichtungen nun auch wieder offen. Mit 6 Modulen zur Wahl können sie Eltern und Kinder motivieren, ihre Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten zu hinterfragen. Ansprechpartnerin: Stephanie Schmid

Alltagskompetenz · Schule fürs Leben · „Wissen wie's wächst und schmeckt"

Für Lehrkräfte, Referentinnen und Referenten bietet das AELF Holzkirchen am 24. Mai (14.00 – 17.00 Uhr) eine Schulung zum Thema Alltagskompetenz an.
Ziel der Veranstaltung ist, die Lehrkräfte/ Referenten in die Lage zu bringen, das Projekt „Wissen wie es wächst und schmeckt" selbständig in den Klassen 1-4 der Grundschulen durchzuführen. Beim Garteln ist in diesem Fall kein Schulgarten erforderlich.
Der Anbau erfolgt auf kleinstem Raum in Kisten und Tetrapacks.
Anmeldungen über das AELF, **Tel: 08024 46039 - 0**

Seminar Betriebszweigentwicklung Urlaub auf dem Bauernhof 2022

Erfolgreicher Start des Seminars „Urlaub auf dem Bauernhof" unter der Leitung des AELF Holzkirchen! Am 24. März fand der erste von zwölf Seminartagen in Rohrdorf statt. Teilnehmer, Referenten und Seminarleitung freuten sich über die Möglichkeit, sich in Präsenz kennenlernen zu können. Das Seminar verteilt sich über das ganze Jahr und endet im Oktober.

Absolventinnen der Betriebszweigentwicklungsseminare Direktvermarktung und Erlebnisbauer/Erlebnisbäuerin

Regionalität bei Lebensmitteln ist immer stärker gefragt. Jetzt haben 25 Direktvermarkter aus Südbayern das Seminar „Direktvermarktung" mit Erfolg abgeschlossen - darunter auch Magdalena Probst aus Reichersbeuern und Lisa Sappl aus Bad Tölz.
Eine neue Seminarreihe startet im Oktober 2022. Informationen dazu gibt es unter: **www.aelf-ip.bayern.de.**
Des Weiteren freuen wir uns über frisch ausgebildete Erlebnisbäuerinnen.
Die Qualifizierung wurde bereits im Jahr 2020 begonnen und musste coronabedingt einige Hürden nehmen. Wir gratulieren Martina Riesch aus dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen und Johanna Schmotz-Schöpfer aus dem Landkreis Miesbach zum erfolgreichen Abschluss und wünschen viel Erfolg.

Planen Sie eine Erwerbskombination im hauswirtschaftlichen Bereich als zweites Standbein für Ihren Betrieb?

Evtl. verbunden mit einem Bauvorhaben im Außenbereich? Gerne beraten wir Sie hierzu bei strategischen und fachlichen Fragen! Für den Aufbau neuer Betriebszweige, insbesondere Diversifizierungsmaßnahmen (z.B. Direktvermarktung, Ferienwohnungen) ist im **Vorfeld einer etwaigen Bauplanung** ein selbst erstelltes Betriebskonzept sehr sinnvoll. Hier geht es z. B. um Kennzahlen des landwirtschaftlichen Betriebes, Beschreibung der Geschäftsidee/des Bauvorhabens, die organisatorische Umsetzung mit Personaleinsatz und finanzwirtschaftliche Planungen.

Viele zentrale Fragen sind zu klären:
Welche Ziele habe ich als Unternehmer/in z.B. bezogen auf das Einkommen, die Angebotsformen, die Nutzung eigener Kompetenzen?
Inwieweit ist die Arbeitsbelastung planbar und zusätzlich leistbar?
Welche Felder decken Mitbewerber ab? Welche Stärken hat unser Betrieb, unsere Familie, unser Standort in Bezug auf das Vorhaben? Welchen Kapitalbedarf habe ich?
Wie beurteile ich die Rentabilität?

Norditalien - IM LAND DER LANGOBARDEN

Im REISEPAKET enthalten:

- ✓ Fahrt in einem modernen Fernreisebus ab/bis Miesbach
- ✓ 3 x Übernachtung im 4* Hotel Settecento in Presezzo-Bergamo
- ✓ 3 x Frühstücksbüffet im Hotel
- ✓ 2 x Abendessen im Hotel
- ✓ 1 x Frühstück auf der Anreise
- ✓ 1 x Mittagsimbiss
- ✓ 1 x Südtiroler Jause
- ✓ 1 x Abendessen Agriturismo
- ✓ Fahrt mit der Zahnradbahn nach Bergamo-Alto
- ✓ Besuch des Denkmals des Roten Kreuzes
- ✓ Besichtigung eines Ziegenhofs mit Käseprobe
- ✓ Schifffahrt Lago d'Iseo
- ✓ Ausflüge/Stadtführungen laut Programm
- ✓ Fachbesuche/Besichtigungen lt. Programm
- ✓ 3 Tage örtliche Reiseleitung
- ✓ Reiserücktritt- und Abbruchversicherung

Preis pro Person im Doppelzimmer:

762,- €

Einzelzimmerzuschlag:	110,- €
Mindestteilnehmer:	31 Personen
Anmeldeschluss:	15.06.2022

Nachträgliche Reduktion möglich

ab 36 Teilnehmern:	714,- €
ab 41 Teilnehmern:	683,- €

4-tägige Busreise
vom 22. bis 25. September 2022

Im Land der Langobarden

■ 1. Tag, Do.: Guarda - Maloja-Pass - Bergamo

Die Reise startet in Miesbach und führt vorbei an Innsbruck und Imst in die Schweizer Region Engadin nach Guarda. Als erster Halt ist ein **Frühstück** auf einem **Bergbauernhof** geplant. Anschließend bringt Sie der Bus durch die Schweizer Berglandschaft vorbei an St. Moritz und über den Maloja-Pass bis nach **Soglio** zu einem geführten Ortsrundgang in dem reizvollen **Bergdorf**, das auf einer Höhe von 1090 Metern liegt. Die letzte Tagesetappe führt vorbei am Comer See und Sotto il Monte, dem Geburtsort von Johannes XXIII, bis nach Bergamo. Am frühen Abend **Zimmerbezug im 4****Hotel Settecento** in Presezzo -Bergamo. Das Hotel entstand aus einer Villa die im 17. Jahrhundert erbaut wurde.

■ 2. Tag, Fr.: Bergamo - Ziegenhof - Lago d'Iseo

Heute begeben Sie sich zusammen mit Ihrer **örtlichen Reiseleitung** zu einen **Rundgang durch Bergamo**. Die Auffahrt nach Bergamo Alto erfolgt mit der **Zahnradbahn**. Bekannt ist die Stadt wegen ihres großen Fischmarktes, der einen besonders guten Ruf genießt. In der Oberstadt, an der Piazza Vecchia, stehen mehrere mittelalterliche und renaissancezeitliche Bauten. Anschließend Fahrt in das Hinterland zur Besichtigung eines **Ziegenhofs mit Käseprobe.** Am Nachmittag Fahrt zum **Lago d'Iseo**. Der See ist eher einer der unbekannten oberitalienischen Seen den es zu entdecken gilt. Den Mittelpunkt bildet die Monte Isola sowie die beiden kleineren Inseln „di Loreto" und „di Santo Paolo", die sich in Privatbesitz des Waffenherstellers Beretta befinden. Bekanntheit erlangte die Aktion „The Floating Piers" des Verhüllungskünstlers Christo. Mit dem **Boot** geht es auf die größte Binnenseeinsel Südeuropas (ca. 5 km²) nach Peschiera Maraglio an der Südspitze der Insel. Anschließend geht es zurück zum Hotel zum Abendessen.

■ 3. Tag, Sa.: Cremona - Milchvieh - Agriturismo

Zum Tagesbeginn Fahrt nach **Cremona**. Die Stadt gilt als Ursprung und als Weltmarktführer des Geigenbaus – an vielen Ecken der Stadt weisen Hinweisschilder zu den Werkstätten der Geigenbauer. Davon gibt es ca. 150 in Cremona und Umgebung. Namen, wie Stradivari, Amati und Guarneri machten die Stadt berühmt. Erleben Sie beim geführten **Rundgang** das ganz eigene Flair der Stadt. Im Umland von Cremona besichtigen Sie einen typischen **Milchviehbetrieb**. Außerdem besuchen Sie einen

Reisanbaubetrieb in der Poebende. Gemeinsam können Sie den Tag bei einem **Abendessen in einem typisch Agriturismo** ausklingen lassen.

■ 4. Tag, So.: Denkmal des Roten Kreuz - Milchvieh - Pizza

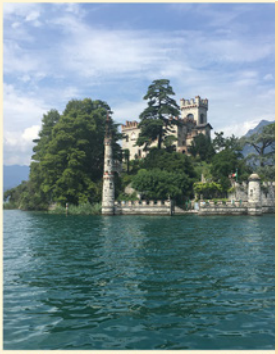
Heute heißt es leider schon wieder Abschied nehmen von der Lombardei. Die Fahrt führt Sie in das Umland von Desenzano des Garda nach Solferino. Besuch des **Denkmals des Roten Kreuzes,** welches zur Erinnerung an die Schlacht um Solferino erbaut wurde. Die Auswirkungen dieser Schlacht führen zurück auf die Gründung der Hilfsorganisation Rotes Kreuz. Sie haben die Möglichkeit zum Besuch des „Spion von Italien" sowie der Knochenkapelle der „Ossiario di Solferino". Die Fahrt führt weiter nach Desenzano del Garda. Dort steht der Besuch eines innovativen **Milchviehbetriebs** mit 200 Kühen inklusive typischen **Pizzaessen** an. Der Betrieb hat sich auf die Herstellung von Milch– und Käseprodukten spezialisiert, dazu zählen: Vollmilch in Flaschen, Käse und Eis. Auf der Heimreise ist im Raum Brixen eine **Südtiroler Jause** vorgesehen. Mit tollen Eindrücken kehren Sie über die Alpen zurück nach Miesbach.

Anmeldung und Informationen bei:

AELF Holzkirchen / vlf Holzkirchen
Rudolf-Diesel-Ring 1a, 83607 Holzkirchen
Tel.: 08024/46039-0 oder Frau Reinfeld Tel. 08024/46039-1213

Informationen:

- Einreisebestimmungen: Für diese Reise benötigen Teilnehmer mit deutscher Staatsbürgerschaft einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Gerne informieren wir Staatsbürger anderer Nationalitäten über die Einreisebestimmungen oder Sie wenden sich an Ihre Botschaft.
- Wir empfehlen ausdrücklich den Abschluss einer Auslandsreisekrankenversicherung. z.B. unter http://sdk.reiseservice-vogt.de/
- Reiserücktrittskosten-/Abbruchversicherung: Die inkludierte Versicherung tritt nur bei unvorhersehbaren Ereignissen, wie z.B. plötzliche Krankheit (auch Covid-19), Unfall oder Tod, vor der Reise in Kraft. Nicht versichert ist die Willkür sowie Ereignisse mit denen zur Zeit der Buchung zu rechnen war oder bei einer psychischen Erkrankung.
- Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung zu dieser Reise nur möglich ist, wenn während des gesamten gebuchten Reisezeitraums gewährleistet werden kann, dass Sie entweder den Genesenen-Status haben oder vollständig geimpft ggf. auch geboostert sind (**2G**).
- Sofern bei Beginn der Reiseleistungen der Statusnachweis von Reisenden nicht erbracht werden kann, sind wir berechtigt, vom Pauschalreisevertrag mit dem Betroffenen zurückzutreten und den Reisenden mit Rücktrittskosten gemäß unserer Reisebedingungen zu belasten.
- Sollte die Reise kurzfristig aufgrund behördlicher Anordnungen nicht stattfinden können, stornieren wir die Reise kostenfrei.



Bildnachweise: ReiseService VOGT,

vlf HOLZKIRCHEN e.V.

Sachgebiet Land- und Almwirtschaft

Weidehaltung mit Freude und Erfolg · Praxisveranstaltung für interessierte Landwirte

Steigende Kosten für Diesel, Kraftfutter und Dünger erfordern ein Umdenken!
Immer mehr Betriebe zeigen, dass eine professionelle Weidehaltung ökonomisch und arbeitswirtschaftlich von Vorteil sein kann. Gerade die aktuelle Entwicklung der Produktionskosten verdeutlicht dies noch eindringlicher. Eine ausgedehnte Weidehaltung der Aufzuchtrinder sowie der Milchkühe hilft, an der Kostenschraube zu drehen.

Für viele Betriebe in Grünlandgebieten, wie hier bei uns im Voralpenland, bietet sich die Weidehaltung direkt an.

- was die Rinder auf der Weide fressen, muss nicht teuer geerntet und gelagert werden
- die Futterverluste bei der Ernte und Lagerung lassen sich vermeiden
- die Ausscheidungen der Rinder verbleiben verlustarm auf der Weide und müssen nicht gelagert und ausgefahren werden
- wenn die Weideführung passt, ist das die zielgerichtetste und günstigste Grünlandpflege überhaupt
- eine gut organisierte Weidewirtschaft senkt die Arbeitsbelastung am Betrieb enorm

Weidehaltung mit Erfolg muss in der Umsetzung betrieblich durchdacht sein.
Eine anschauliche Informationsveranstaltung in der Praxis bietet Ihnen dazu das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen in Zusammenarbeit mit Siegfried Steinberger von der Landesanstalt für Landwirtschaft und einem professionellen Vollweidebetrieb.

Herzliche Einladung an alle interessierten Rinderhalter zum „Weidegespräch mit Informationsteil“

auf einem Milchviehbetrieb mit langjähriger Weidepraxis
am Mittwoch, 27.04.2022 · 9.00 Uhr bis ca. 12.30 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich online unter www.aelf-hk.bayern.de an. Anmeldeschluss ist am Montag, den 25.04.2022. Ein kleiner Unkostenbeitrag wird vor Ort erhoben. Eine persönliche Einladung mit genauen Informationen und Betriebsadresse bekommen Sie nach Ihrer Anmeldung rechtzeitig zugesendet.

Foto: Milchvieh auf der Weide, Siegfried Steinberger

Praxistag - Weidemanagement und Zäunung am 24.05.2022

Das AELF Holzkirchen bietet zusammen mit dem AELF Rosenheim und dem Almwirtschaftlichen Verein Oberbayern einen Praxistag „Zaun & Weide“ an, der am Dienstag, den 24. Mai 2022 in Grafenherberg im Sudelfeldgebiet, Landkreis Rosenheim, stattfindet. An unterschiedlichen Stationen werden die Themen Weidemanagement, Zäunung und Wasserversorgung sowie die hierfür möglichen Investitionsförderprogramme und technische Neuerungen angesprochen. Parallel dazu stellen im Freigelände unterschiedliche Firmen zu den jeweiligen Themen ihre Produkte vor. Die LfL präsentiert technische Neuerungen. Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr. In geführten Kleingruppen werden an den jeweiligen Stationen fachliche Inhalte vermittelt, bevor dann im Anschluss jeder das Gelände zur freien Verfügung nutzen kann.

Zeitplan:

9.30 Uhr:	**Begrüßung durch LfL Präsident Stephan Sedlmayer**
10.00 Uhr -11.45 Uhr	**geführter Rundgang zu den einzelnen Fachstationen**
12.00 – 14.30 Uhr	**freier Rundgang im Ausstellunggelände**

Je nach Nachfrage und Interesse werden ergänzend „Weideführungen“ angeboten, um den Blick für den Aufwuchs zu schärfen. Der Almgasthof Grafenherberg bewirtet uns von 11.00 – 15.00 Uhr. Die Veranstalter freuen sich über eine rege Teilnahme von weideinteressierten Betrieben. Die zum Zeitpunkt der Veranstaltungen geltenden Coronavorgaben sind einzuhalten.

Kurs Pflanzenschutz-Sachkundenachweis mit Prüfung

Im Pflanzenschutzgesetz ist festgelegt, dass eine Person nur dann Pflanzenschutzmittel anwenden, über Pflanzenschutz beraten oder Pflanzenschutzmittel vertreiben darf, wenn sie über einen Sachkundenachweis verfügt. Dieser Sachkundenachweis muss vor der Tätigkeit z.B. der Pflanzenschutz-Anwendung vorliegen.
Der Sachkundenachweis (Karte) kann nur von Personen beantragt werden, die über die jeweilige Pflanzenschutz-Sachkunde verfügen. Am AELF Holzkirchen findet von 19.09. – 21.09.2022 ein Kurs zum Erlangen der Pflanzenschutz-Sachkunde statt.
Am 23.09.2022 erfolgt im Anschluss an den Kurs die Prüfung für Anwender inkl. Beratung ohne Abgabe (Vertrieb) von Pflanzenschutzmitteln. Die Anmeldung muss schriftlich mit Formblatt erfolgen und ist bis 01.08.2022 am AELF Holzkirchen möglich.

Betriebsberatung – Angebot des AELF Holzkirchen

Veränderungen im privaten, betrieblichen oder gesellschaftlichen Umfeld erfordern oft Anpassungen und Entwicklungsschritte auf landwirtschaftlichen Betrieben.
Mögliche Ansatzpunkte umfassen:

- Umstrukturierungen oder die Aufnahme weiterer Standbeine
- Extensivierung des Betriebes oder Nebenerwerb
- Auslaufen des landwirtschaftlichen Betriebes oder Verpachtung.
- Investitionsentscheidungen, beispielsweise in Stallbauten

Das Beratungsteam des AELF Holzkirchen unterstützt Sie bei diesen Entscheidungen und sucht mit Ihnen Lösungen, die zu Ihrer Familie und Ihrem Betrieb passen und finanziell und arbeitswirtschaftlich umsetzbar sind. **Kommen Sie bei Fragen einfach auf uns zu.**

Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL)

Zum 01.03.2022 ist das BaySL-Förderprogramm wieder eröffnet worden. Förderanträge können ab sofort bis zum 30.06.2023 gestellt werden.

Änderungen gab es im Bereich der Umstellung von Anbindehaltung auf Laufstallhaltung für Milchkühe. Hier wurde der Fördersatz von 30 auf 40 % aufgestockt. Bei allen anderen tierhaltungsbezogenen Maßnahmen bleibt der Fördersatz unverändert.

Weitere Änderungen gab es auch im Bereich der Förderung von Spezialmaschinen im Berggebiet. Anbaugeräte können jetzt nur noch in Verbindung mit einer vorhandenen Spezialmaschine für die Hangbewirtschaftung gefördert werden, sofern ein Nachweis erbracht wird, dass der Antragsteller über eine derartige Spezialmaschine verfügt. Als Spezialmaschine gelten leichte, bodenschonende Maschinen für die Hangbewirtschaftung (max. 85 kW Leistung, max. 3 t Eigengewicht, max. 2 Anbauräume) mit vier gleich großen Reifen, die aufgrund einer besonderen technischen Ausstattung wie z. B. einem Mitteldrehgelenk bei einer Hangneigung von mindestens 40 Prozent eingesetzt werden können. Ein überbetrieblicher Einsatz wird nicht anerkannt. Somit ist die Förderung von alpinen Anbaugeräten an einen normalen Standardschlepper nicht mehr möglich.

Einzelbetriebliche Investitionsförderung (EIF)

Am 31.03.2022 endete die erste Auswahlrunde für die Antragstellung der Förderanträgen nach der AFP und DIV-Förderung. Im Jahr 2022 gibt es noch eine zweite Auswahlrunde am 30.09.2022. Anträge können hierzu jederzeit gestellt werden. Nach dem 30.09.2022 wird die Förderung bis auf weiteres geschlossen und es ist keine Antragstellung möglich. Wann die Antragstellung danach wieder eröffnet wird, ist noch nicht bekannt.

Neuerungen beim Integrierten Pflanzenschutz

Bereits seit 01. Januar 2014 müssen Landwirte und alle anderen Anwender von Profipflanzenschutzmitteln die allgemeinen Grundsätze des Integrierten Pflanzenschutzes einhalten. Geregelt wird das Ganze in der EU-Richtlinie 2009/128/EG für die nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln.

Die EU hat bei einigen Mitgliedstaaten Defizite bei der Umsetzung des Integrierten Pflanzenschutzes festgestellt, die behoben werden müssen.
Um die Umsetzung des Integrierten Pflanzenschutzes voranzubringen und überprüfen zu können, wurde die Broschüre **„Die allgemeinen Grundsätze des Integrierten Pflanzenschutzes – Hilfe zur Umsetzung und Dokumentation“** erstellt. Der in der Broschüre enthaltene Fragebogen ist vom Landwirt auszufüllen und im Falle einer Kontrolle vorzuzeigen.

Weitere Informationen gibt es unter www.lfl.bayern.de > Pflanzenschutz > Rechtliche Vorgaben > Allgemeine Grundsätze des Integrierten Pflanzenschutzes.

Kreuzkräuter: Wehret den Anfängen

Auf Grünlandflächen in unseren Landkreisen konnte in den letzten Jahren eine weitere Zunahme der gelb blühenden Kreuzkräuter beobachtet werden. Besonders das Jakobs- und das Wasserkreuzkraut sind in der Region häufig zu finden. Jakobskreuzkräuter sind eher auf trockeneren, extensiveren Standorten zu finden und wenig schnittverträglich. Das Wasserkreuzkraut findet man dagegen auf frischeren Standorten, es ist schnittverträglich und ein wahrer Überlebenskünstler. Sind Kreuzkräuter im Grünlandbestand, heißt es sofort handeln.

Kreuzkräuter sind Giftpflanzen und führen je nach Dosis zu akuten oder chronischen Vergiftungserscheinungen. Am stärksten sind Pferde und Rinder betroffen, Schafe und Ziegen sind robuster.
Da Kreuzkräuter konkurrenzstarke Lichtkeimer sind, ist es von großer Bedeutung, auf eine dichte Grasnarbe zu achten und Narbenschäden zu vermeiden. Das zweijährige Kreuzkraut bildet im ersten Jahr am Boden eine Blattrosette, die auf den ersten Blick kaum sichtbar ist(Bild 1). Im zweiten Jahr schieben Kreuzkräuter dann verzweigte Blütenstände und blühen charakteristisch ganz gelb (Bild 2). 10.000 Samen und mehr kann eine Kreuzkrautpflanze pro Jahr bilden. Die flugfähigen Samen sind über 10 Jahre im Boden keimfähig. Ein Absamen ist aufgrund des hohen Vermehrungspotentials der Kreuzkräuter unbedingt zu verhindern.

Ist Wasserkreuzkraut im Bestand, ist es notwendig sofort mit der Bekämpfung zu beginnen. Einzelpflanzen können bei feuchter Witterung gut ausgestochen werden. Es ist darauf zu achten, die Pflanzen mitsamt der Wurzel zu entfernen und die entstandenen Lücken unverzüglich durch Nachsaat wieder zu verschließen. Blühende Pflanzen müssen sowohl gemäht als auch gestochen sofort von der Fläche genommen werden, um ein Absamen notreifer Pflanzen zu verhindern.

Wie so oft ist Vorbeugen besser als Nachsorgen. Pflegen Sie die Grasnarbe, kontrollieren Sie Ihre Bestände und werden Sie aktiv, wenn Sie Kreuzkräuter auf Ihren Flächen finden. Kreuzkräuter vermehren sich schnell, auch über Grundstücksgrenzen hinaus. Packen wir es gemeinsam an. Derzeit ist geplant, im Sommer wieder Begehungen zum Thema Kreuzkraut anzubieten. Die Termine entnehmen Sie der Tagespresse. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder auf den Seiten der LfL Bayern.

Wasserkreuzkraut im vegetativen Stadium: Blattrosette

Eigentlich schön anzusehen – Blüten des giftigen Wasserkreuzkrauts · Fotos: Elisabeth Kitzeder

Stallbautage Online - Zusammenfassung aus den 4 Modulen

Das Sachgebiet L2.3T Nutztierhaltung des AELF Holzkirchen hat an 4 Tagen jeweils von 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr ein modulares Stallbauseminar Online angeboten.

Zu den einzelnen Tagen haben sich erfreulicherweise zwischen 75 bis 95 Teilnehmer zugeschaltet. Auf dem Programm standen Themen wie:
Wirtschaftlichkeit einer Stallbaumaßnahme · Aktuelles zur Stallbauförderung, Wichtige Hinweise zur Baugenehmigung und Bauen im Außenbereich · Informationen zur Anlageverordnung · Bau von Fahrsilos und Güllegruben Konzeption von Milchviehställen · Bauen mit Holz · Baudetails unter Beachtung von Tierwohlkriterien · Melktechnik, Kälber- und Jungviehställe · Aufgaben der Betreuungsgesellschaften und Verbundpartner Bau.

Wirtschaftlichkeit

Die Stallbaukosten sind im Zuge der allgemeinen Teuerung ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich angestiegen. So ist es umso wichtiger, dass vor einer Investition eine genaue Wirtschaftlichkeitsberechnung mit Beratung beim zuständigen AELF erfolgen sollte. Ob ein Stallbau wirtschaftlich ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Hier sind eine optimale Produktionstechnik mit einer guten Milchleistung, der zu erzielende Milchpreis, Arbeitskräfte am Betrieb, ein gewisses Maß an Eigenkapital sowie die Baukosten wichtige Punkte bei der Beratung.

Genehmigungsverfahren

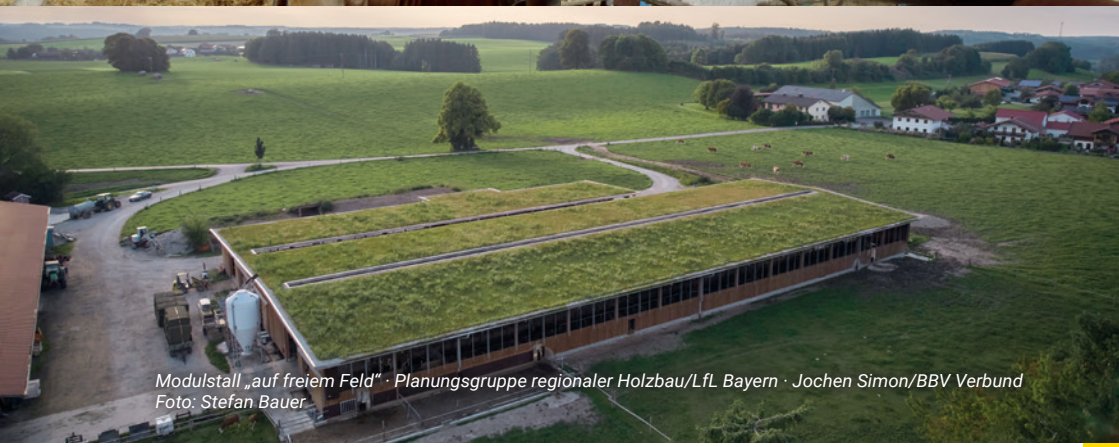
Einer Baugenehmigung stehen oftmals mehrere große und kleinere Hürden im Weg. So müssen z.B. gewisse Abstände zur Wohnbebauung oder zu Biotopen eingehalten werden. Auch Landschafts- oder Denkmalschutz können eine Rolle spielen. Hier steht das AELF gerne vor Antragstellung beratend zu Seite, so dass etwaige Beanstandungen im Genehmigungsverfahren bei der Kreisverwaltungsbehörde schon vorab möglichst ausgeräumt werden können.

Bautechnische Ausführung

Eine gute Bauberatung ist die Grundlage für eine gelungene Stallbaumaßnahme. Hier können oftmals Fehler im fertigen Stall bereits am Zeichenbrett erkannt werden. Bauberater im Sachgebiet L2.3T oder Bauberater der verschiedenen Verbundpartner, wie die BBA, BBV-LS, oder das LKV mit der Haltungsberatung können eingebunden werden. Eine der Fragen, die vom Bauberater bei der Betrachtung der Details beantwortet wurde: Wie wird ein Stall bzw. werden die Liegeboxen im Stall von den Kühen angenommen? Im Stall rechts können sich die Kühe ohne Problem hinlegen und auch wieder aufstehen. Weitere Punkte wie Abkalbebox, Gestaltung des Fressplatzes, Lauffläche, oder Ausläufe wurden ebenfalls angesprochen. Bei der Konzeption von Milchviehställen wurde unter anderem auch ein sehr gelungener Modulstall mit Gründach vorgestellt. Die Verwendung von eigenem Bauholz wurde gerade in der jetzigen Zeit vor dem Hintergrund sehr hohen Baukosten empfohlen. (Fotos rechts)

Das Stallbaumodul zu Kälber- und Jungviehställen ist immer sehr gut besucht. Gerade wenn Betriebe eine Aufstockung der Kühe hinter sich haben, muss in der Folge auch die Kälberhaltung betrachtet werden. Gut geplante Kälberställe können die Arbeitsbelastung deutlich reduzieren. Ein gut durchdachtes Hygienekonzept ist die Voraussetzung für gesunde und wüchsige Kälber.

Fotos und Textbeitrag: Josef Schmalzbauer · Sachgebiet L2.3T Nutztierhaltung



Modulstall „auf freiem Feld" · Planungsgruppe regionaler Holzbau/LfL Bayern · Jochen Simon/BBV Verbund
Foto: Stefan Bauer

BBV
LandSiedlung

Denken Sie über den Bau eines landwirtschaftlichen Gebäudes nach?
Fragen Sie sich: Wie sieht der optimale Stall für mich aus?
Soll ich die vorhandene Hofstelle umbauen oder erweitern oder ist eine Aussiedlung sinnvoll?
Was kostet mich das Bauvorhaben?

Wenn Sie solche oder ähnliche Fragen haben, dann wenden Sie sich an uns.

Neutrale und qualifizierte Bauberatung

„landwirtschaftliches Bauen"

www.verbundberatung.de

foto: agrarfoto.com

Karl-Heinz Baumgartner | Tel.: 08721 701 151 | Mobil: 0171 168 44 45 | E-Mail: karl-heinz.baumgartner@bbv-ls.de
Christina Wimmer | Tel.: 08721 701 153 | Mobil: 0151 656 151 06 | E-Mail: christina.wimmer@bbv-ls.de
Wir sind Verbundpartner des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Personalveränderungen

Neu am AELF: Florian Fischer

Mein Name ist Florian Fischer, ich habe im Februar die Stelle als Gebietsbetreuer Natura 2000 am Grünen Zentrum in Holzkirchen als Elternzeitvertretung für Frau Löw übernommen. Als gebürtigen Westerwälder zog es mich zunächst zum Forststudium nach Weihenstephan.
Die anschließende Anwärterzeit absolvierte ich bei den Bayerischen Staatsforsten im Forstbetrieb Ebrach und danach am AELF Weilheim.
Ich freue mich nun darauf, die gesammelten Erfahrungen an meiner ersten planmäßigen Stelle bei der Forstverwaltung in die Praxis umsetzen zu können. Am Waldnaturschutz begeistert mich, dass wir als Waldbesitzer und Förster gemeinsam zeigen können: Schützen und Nützen ist kein Gegensatz, sondern wir können das sehr gut vereinbaren. Ich bin froh, dass mir die neue Stelle ermöglicht, mein Wissen in diesem Bereich einzubringen und zu vertiefen.
Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Zu allen Fragen im Zusammenhang mit Natura 2000 (FFH-/ und SPA-Gebiete) bin ich für Sie unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen: Florian Fischer Tel. 08024 46039-1224, Gebietsmanagement Natura 2000
Mail: florian.fischer@aelf-hk.bayern.de

Hans Niedermaier geht in Pension!

Mit Hans Niedermaier verlässt ein Urgestein die Miesbacher Rinderzucht. Nach 40 Jahren Dienst als Beamter des Freistaates Bayern ging Hans Niedermaier nach der Freistellungsphase der Altersteilzeit zum Jahreswechsel in Ruhestand. Nach zwei Jahren am Landwirtschaftsamt in Ebersberg wechselte er 1982 an das damalige Tierzuchtamt in Miesbach Er war als Techniker für Milchleistungsprüfung bis Juli 1997 in Miesbach und danach weitere acht Jahre in Traunstein tätig. Im Jahr 2005 wechselte Niedermaier für vier Jahre zum Prüfteam des AELF Traunstein. Im Mai 2009 ergab sich für Hans Niedermaier die Gelegenheit, zu seinem „Leib und Magen Thema“ Rinderzucht am AELF Miesbach zurückzukehren. Seitdem arbeitete Hans Niedermaier als Fachberater für Rinderzucht, was für den Zuchtverband Miesbach und ihn eine „WinWin–Situation“ bedeutete. Als Pensionär, Nebenerwerbslandwirt und erfolgreicher Züchter wird Hans Niedermaier der Rinderzucht und dem Zuchtverband Miesbach erhalten bleiben.
Obwohl es immer schwieriger wird, Stiere an eine Besamungsstation zu verkaufen, dürfte der Wiscona-Sohn Witkop des Züchters Niedermaier nicht der Letzte gewesen sein.
An Motivation und Begeisterung für die Rinderzucht fehlt es ihm jedenfalls nicht!
Wir bedanken uns für die gemeinsame Zeit und wünschen ihm viel Freude für die Tätigkeit am Hof und vor allem Gesundheit für sich und seine Familie.

v.L: Hans Stöckl, Dr. Rudolf Maierhofer, Christian Webert (alle AELF) und (r.) Johann Rauchenberger (Zuchtverband) gratulieren Johann Niedermaier · Fotos: Marina Estelmann, AELF Holzkirchen

Aus dem Bereich Forst

Korbinian Wolf: neuer Bereichsleiter Forsten

Liebe Bäuerinnen, liebe Bauern,
es freut mich riesig, dass ich mich Ihnen als neuer Bereichsleiter Forsten am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen vorstellen darf. Ich bin in Fischbachau aufgewachsen und lebe dort mit meiner Frau und unseren zwei Kindern. Die Natur und der Wald haben mich schon seit frühester Kindheit begleitet und interessiert. In frühen Jahren als unbegrenzter Abenteuerspielplatz und später als faszinierendes Ökosystem. Dies führte mich dann auch zum Forststudium in Freising-Weihenstephan.
Nach mehreren Jahren am Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, einem Jahr am Forstbetrieb Schliersee und zuletzt zwei Jahren am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim, freue ich mich, wieder an mein Heimatamt zurückzukehren.
Die Wälder unserer Region liegen mir besonders am Herzen, da sie maßgeblich unsere Region prägen, wesentlich zu ihrer Schönheit beitragen, für eine Vielzahl von Menschen eine wichtige Einkommensquelle sind und Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten bieten.
Sie, liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, haben durch Ihre umsichtige Bewirtschaftung diese Wälder geschaffen. Nur Ihre Verbundenheit zu Ihrem Wald garantiert, dass diese Wälder auch in Zukunft ihre vielfältigen Funktionen erfüllen können.
Die Anforderungen und Wünsche, die an den Wald gestellt werden, sind dabei zahlreich, nehmen immer mehr zu und sind oft sehr unterschiedlich.
Speziell für Sie als Waldbesitzende ist es nicht immer einfach, in diesem Spannungsfeld der unterschiedlichen Interessen Forstwirtschaft zu betreiben.
Mir ist es als neuer Bereichsleiter Forsten daher besonders wichtig, dass Ihnen unser Amt wie gewohnt als neutraler Berater zur Verfügung steht und Sie umfassend zu allen Fragen im Wald berät. Wir kümmern uns um den Wald und Ihre Anliegen. Dabei sehe ich es auch als unsere Aufgabe, dass wir als Amt die unterschiedlichen Interessen, sowohl von Ihnen als Waldbesitzende, wie auch die der Gesellschaft im Blick haben, diese zusammenbringen und als Vermittler auftreten.
Nur Informationen und ein offener Dialog mit der Gesellschaft schaffen die nötige Akzeptanz für die Forstwirtschaft. Dies ist umso wichtiger, da nur eine naturnahe, nachhaltige Waldbewirtschaftung unserer Wälder all deren Funktionen und Leistungen erhalten kann.
Im Zeichen des Klimawandels ist aktives waldbauliches Handeln essenziell, um die Wälder fit für die Zukunft zu machen und den klimafreundlichen Rohstoff Holz zu produzieren.
Mir ist es ein Anliegen, dass Sie Ihre Wälder weiterhin so bewirtschaften, dass sie die vielfältigen Funktionen erfüllen, Ihre Nachkommen auf ihren Wald stolz sind und nachfolgende Generationen die Wälder in all ihrer Vielfalt und Schönheit erleben können.
Dabei möchte ich Sie unterstützen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihr Korbinian Wolf

Einladung zum Klimafrühling 2022 · 07.05.22, 10 Uhr

Bäume fällen und verbauen für den Klimaschutz - Heimisches Holz als Klimaretter

Im Sägewerk Suttner wird am 7. Mai ein Baum, dessen Fällung im Wald gefilmt wurde, live eingeschnitten. Die Bretter und Balken sollen anschließend in Holzhäusern und Holzmöbeln klimawirksam verbaut werden. Die Veranstaltung richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit. Die Einladung daher bitte an Bekannte und Freunde weitergeben. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.
Veranstaltungsort: Sägewerk Suttner, Untermühlthal 17, 83623Dietramszell.

Veranstalter: Impuls Forst und Holz; (AELF Holzkirchen, WBVen Wolfratshausen und Holzkirchen sowie der Zimmerer- und Schreinerinnung Miesbach- Bad Tölz-Wolfratshausen)
Bäume müssen gefällt werden, damit die umgebenden Bäume stabiler werden, Licht auf den Boden kommt und eine natürliche, vielfältige Erneuerung der Wälder möglich wird und zur Erzeugung des umweltfreundlichsten Rohstoffs, dem Holz.
Der kurze Transportweg ins Sägewerk Suttner, der dortige Einschnitt und die Verwendung der Balken und Bretter durch regionale Zimmerer und Schreiner vor Ort sparen sehr viel Transportenergie. Durch das verbaute Holz wird das Kohlendioxid, das zuvor aus der Luft entnommen wurde, langfristig gespeichert. Das heimische Holz: einfach perfekter Klimaschutz!

24. Oberland-Wertholzsubmission

Unter Federführung der Waldbesitzervereinigung (WBV) Holzkirchen fand mit Unterstützung des AELF Holzkirchen zum 24. mal die Oberland-Wertholzsubmission statt. Vier Waldbesitzervereinigungen aus Oberbayern, vier Forstbetriebe der Bayerischen Staatsforsten, die Städt. Forstverwaltung München und der Waldverband Tirol lieferten diesmal 658 Kubikmeter (m³) wertvolles Laub- und Nadelholz (Vorjahr 517 m³) an.
Die „Braut“ kommt vom FB Landsberg (BaySF): Der „Riegel-Ahorn“ erzielte mit 16.969 €/m³ (*13.700 €/m³) den höchsten Preis je m³, der in der Geschichte der Wertholzsubmission jemals geboten wurde.

70 (*48) Bieter aus dem gesamten Bundesgebiet, aus Österreich und Frankreich beteiligten sich diesmal an der Ausschreibung. Neben den bekannten Furnier- und Sägewerken bieten immer mehr regionale Schreinereibetriebe mit.
Die Eiche und der Bergahorn sind mit 190 m³, bzw. 122 m³ Liefermenge auch diesmal wieder die mengenmäßig bedeutsamsten Laubbaumarten. Deutlich zugelegt hat mit 129 m³ das Angebot an wertvollen Fichtenstämmen. Der Durchschnittserlös über alle Baumarten blieb gegenüber dem Vorjahr mit 427 €/m³ exakt gleich. Baumartenspezifisch gibt es aber große Unterschiede. So ist der Durchschnittserlös bei der Eiche, der Ulme, der Fichte und der Lärche gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Auch das bisherige Sorgenkind Esche konnte deutlich zulegen. Erfreulich ist wieder das mit 97% sehr hohe Vermarktungsprozent des gesamten Angebots.

Gemeinsam für sicherere Straßen - Verkehrssicherungsarbeiten zwischen Ober- und Niederhasling in Irschenberg

In enger Zusammenarbeit des Bauhofs der Gemeinde Irschenberg, der WBV Holzkirchen und des AELF Holzkirchen wurde auf einer Länge von ca. 800 m die Sicherheit der Gemeindeverbindungsstraße erhöht. Während einer zeitweisen Vollsperrung der Strecke haben die beteiligten Partner in den angrenzenden Waldbeständen mehrerer privater und kommunaler Waldbesitzer absterbende bzw. bereits tote Bäume gefällt, aufgearbeitet und abtransportiert.
Die Maßnahme wurde zwingend notwendig, da bereits bei geringen Windböen immer wieder Äste auf die Straße gefallen sind und den Verkehr gestört haben. Bei den letzten Sturmereignissen von Ende Februar kam es sogar zu Feuerwehreinsätzen der FFW Irschenberg, da die Straße von ganzen Bäumen blockiert war. Höchste Zeit, zu handeln!

Förster Frederik Hiemenz vom AELF Holzkirchen: „Die Verwendung einer Holzerntemaschine ist gerade bei den durch das Eschentriebsterben befallenen Eschen fast unumgänglich, da bereits bei geringen Schwingungen starke Äste abbrechen und die Waldarbeiter in erhebliche Gefahr bringen oder gar schwer verletzen können.“
Es wurden etwa 125 Festmeter Holz eingeschlagen. Das anfallende Kronenmaterial hat ein LKW-Hacker zu Hackschnitzeln für die nachhaltige Energieerzeugung verarbeitet. „Mit dieser Maßnahme wird es zu weniger Verkehrsgefährdungen und -behinderungen auf diesem Streckenabschnitt kommen, und das Holz wird sinnvoll und vernünftig verwertet“, berichtet Einsatzleiter Michael Kammermeier von der WBV Holzkirchen.

Wie verhalte ich mich als Wintersportler „richtig“ am Berg? Wie geht Skibergsteigen und Schneeschuhwandern umweltfreundlich?

Um diese Fragen ging es am Samstag, den 12.02.2022, im Rahmen des Aktionstages „Natürlich auf Tour“ im Landkreis Miesbach. Vertreter des Fachbereichs Naturschutz aus dem Landratsamt Miesbach, dem Deutschen Alpenverein, sowie der Bayerischen Forstverwaltung aus Holzkirchen waren vor Ort und haben über bedrohte Arten wie das Birkwild und den damit einhergehenden Wald-Wild-Schongebieten die Bergsportler informiert. Dabei haben die Vertreter an großen Parkplätzen und Ausgangspunkten von Tourengehern, wie beispielsweise am Spitzingsee oder Hirschbergparkplatz, als auch im Gelände an der Rotwand-Taubenstein oder auch am Wendelstein-Lacherspitz mit den Tourengehern das Gespräch gesucht und Informationsmaterial bei bestem Wetter ausgetauscht.

Knapp 17.000 €/Fm brachte dieser Rekord-Ahorn

Harvestereinsatz: Forsterntemaschine im Einsatz

vlf Holzkirchen e.V.
Rudolf-Diesel-Ring 1a
83607 Holzkirchen

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Planen. Bauen. Fördern. Unser Angebot.

Ihr kompetenter Partner für:

- Bauberatung
- unabhängige Eingabeplanung
- Ausgleichsflächenplanung (Erstellung LBP)
- sichere Antragstellung für Förderungen (EIF, DIV, BaySL)

BBV
LandSiedlung

Ansprechpartner | Tel.: 089 590 682 910 | E-Mail: ls@bbv-ls.de

Impressum: Redaktion: Rolf Oehler, Petra Reinfeld · Layout & Druck: Kreiter Druckservice GmbH · Wolfratshausen
vlf Geschäftsstelle am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen
Rudolf-Diesel-Ring 1a · 83607 Holzkirchen · Tel. 08024 46039-0
Geschäftsführer: Rolf Oehler · E-Mail: rolf.oehler@t-online.de · Telefax: 08024 46039 1111
E-Mail: poststelle@aelf-hk.bayern.de · **www.aelf-hk.bayern.de**